



"Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun, o Herr." (Hebr. 10,7)

+

P. Tuzinde (Simon) Mgassa OSB

Als Pater Tuzinde Mgassa zum Priester geweiht wurde, lautete sein Motto: *"Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun, o Herr."* Das war mehr als nur ein Motto. Es war tatsächlich seine Vision. So verstand er seine Berufung als Missionar und als Priester.

Er verstand sein Leben als einen Ruf, den Willen Gottes zu tun. Pater Tuzinde wurde am 3. März 1969 in Tabora, Tansania, geboren. Er war das dritte Kind in seiner Familie, die sechs Kinder hatte. Seine Eltern Steven und Anastazia Mgassa taufte ihr drittes Kind und gaben ihm den Namen Simon. Von 1977 bis 1983 besuchte er die Grundschule. Schon in seiner frühen Kindheit verspürte er den Ruf, Priester zu werden und trat 1985 in ein Franziskanisches Seminar in Moshi ein. 1991 beendete Simon seine Sekundarschulbildung. Kurz darauf traf er die Entscheidung, in die Abtei Ndanda einzutreten. Von 1992 bis 1995 studierte er Philosophie in Arusha. Sein Noviziat begann im Jahr 1995 und 1997 legte er seine zeitliche Profess ab. Er studierte Theologie am Salvatorian Institute in Morogoro (1997–2002), legte im Juli 2001 die ewige Profess ab und wurde am 6. Juli 2002 zum Priester geweiht.

Nach seiner Weihe stellte sich P. Tuzinde fast überall zur Verfügung, wo er gebraucht wurde. In seinem Inneren war er ein Seelsorger, der Pastoralarbeit liebte. Er arbeitete gerne mit allen Gruppen von Menschen zusammen, besonders mit Kindern und jungen Menschen. Gleichzeitig war er der Cellerar der Abtei Ndanda. P. Tuzinde war ein einfacher, bodenständiger Mann, und das machte es ihm leicht, Beziehungen mit anderen Menschen aufzubauen. Im Jahr 2015 wurde er Pfarrer in Mtwara und von dort zog er weiter nach Sakharani, wo er zum ersten Prior unseres Priorats ernannt wurde. Ende 2021 wurde er nach Ndanda zurückgerufen, wo er eine neue Aufgabe übernahm: die Novizen und Postulanten zu unterrichten. Dies tat er, während er auch für unsere zeitlichen Professuren verantwortlich war und in den Pfarreien aushalf. Nebenbei war er unser Archivar und Chronist. Alle diese Aufgaben erledigte er zuverlässig und treu bis zu seinem Tod.

Seit etwa zehn Jahren hatte P. Tuzinde Herzprobleme. Er suchte regelmäßig medizinische Hilfe in Dar es Salaam und in den letzten Jahren hatte sich sein Zustand stabilisiert.

Das Gemeinschaftsleben bedeutete ihm alles. Ob bei den Stundengebeten oder bei den Mahlzeiten, Pater Tuzinde war immer verfügbar. Wenn er sich abmeldete, dann gab er Bescheid, was er wo machen wollte und wann er zurückkommen würde. In vielerlei Hinsicht war er ein gutes Beispiel für das Leben in Gemeinschaft.

Anfang August brach er zu einer Reise nach Europa mit einer Pilgerfahrt nach Lourdes auf. Sein kurzer Aufenthalt in Würzburg verlief wie geplant und nachdem er dort an der Hochzeitfeier eines jungen Paares teilgenommen hatte, brach er mit Freunden nach Lourdes auf. Mit Freude nahm er an allen Pilgerprogrammen wie z.B. Prozessionen und Messfeiern teil. Am späten Abend des 23. August brach er auf dem Weg vom Abendessen zu seinem Hotelzimmer plötzlich zusammen. Gute Samariter leisteten ihm Erste Hilfe und riefen einen Krankenwagen, der ihn in ein Krankenhaus in Lourdes brachte. Dort verstarb er am 24. August gegen 01:00 Uhr.

Pater Tuzinde hatte das Glück, von Lourdes aus in die Tore des Himmels einzutreten. Wir empfehlen seine Seele unserer Lieben Frau von Lourdes an und beten, dass er durch ihre Fürsprache einen sicheren Weg zu Christus finden mögen. Amen.

Abt Christian Temu und die Gemeinschaft von Ndanda
Erzabt Wolfgang Öxler und der Gemeinschaft von der Erzabtei von St. Ottilien.

Die Trauermesse und Beisetzung finden am Freitag, den 1.9.2023 um 10.30 Uhr MEZ in St. Ottilien statt. An diesem Tag wird um 12.00 Uhr MEZ in der Abteikirche in Ndanda die Gedächtnismesse für Pater Tuzinde gefeiert.